



Pfarrbrief

Kirchdorf an der Krems

Advent · Weihnachten 2022





Liebe Leserin! Lieber Leser!

Ein erschlankter Pfarrbrief liegt in Ihren Händen. Vertreter der Kaplanei Inzersdorf haben entschieden, wieder ein eigenes Informationsblatt herauszugeben.

Die Erstellung unseres Pfarrbriefs erfolgt im Team von sechs Personen. Es ist eine spannende Auseinandersetzung, Fragen werden aufgeworfen, Themen diskutiert, an ihnen gefeilt. Glaube ist verbunden mit Gemeinschaft, wir achten auf den „Sitz im Leben“. Der Blick auf die Menschen, für die wir diese Broschüre gestalten, ist uns wichtig.

Wodurch wachse ich?

Wie ändern sich mein Glaube, meine christlichen Überzeugungen? Diese Fragen stellten wir uns bei der Vorbereitung für diese Ausgabe.

Zu Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Jesu. Vom Kind in der Krippe, das hier im Mittelpunkt steht, geht der Weg weiter – über die Pubertät hin zum erwachsenen Jesus. Diese Entwicklung erfolgt in Gemeinschaft.

„Der Mensch wird am Du zum Ich“ lautet der Titel eines Buches des Religionsphilosophen Martin Buber. Wir brauchen ein DU, damit wir uns selbst entwickeln können – auch im Glauben. Dabei gibt es verschiedene Entwicklungsstadien, die auf Seite 5 Susanne Lammer beschreibt.

Wachsen hat mit Warten zu tun. Die Adventzeit ist eine Zeit des Wartens auf Weihnachten hin.

Wir wünschen Ihnen eine gute Adventzeit. Weihnachten möge ein gesegnetes sein.

Für 2023 alles Gute!

Michaela Haijes-Kemetmüller

Inhalt

- | | | | |
|-------------------------------------|----|------------------------------------|----|
| • Vorwort | 2 | • Sternsinger | 11 |
| • Impressum | 2 | • Erstkommunion, Firmung | 11 |
| • Wachsen im Glauben | 3 | • Abendweg | 12 |
| • Rorate | 4 | • Personen · Dank | 12 |
| • Jahreswechsel | 4 | • Pfarrgemeinderat | 12 |
| • Ideen · Lektüre fürs Feiern | 4 | • Pfarrzentrum neu | 12 |
| • Gutes Wachsen | 5 | • Hilfreiches | 14 |
| • Welche Haltung hilft mir | 6 | • Taufen · Ehen · Begräbnisse | 14 |
| • Aus unserem Fotoalbum | 8 | • Gedanken | 15 |
| • Jungchar · Jugend · Minis | 10 | • Termine | 16 |

Impressum

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/K. · Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kath. Pfarre Kirchdorf, Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf · pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at
www.pfarre-kirchdorf-krems.at · 07582 62052 · Pfarrer P. Severin Kranabidl im Team mit Susanne Lammer, Michael Pimminger, Gerlinde Steinmann, Ulrike Steinmaurer, Jack Haijes, Michaela Haijes-Kemetmüller – redaktionelle Leitung und Layout · Salzkammergut-Druck Mittermüller, Rohr. Auflage 3.300 Stück · Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf, DVR-Nr: 0029874 (11508) · Druckfehler vorbehalten

Fotonachweis: alle Foto Haijes

Titelbild: Nacht der 1000 Lichter - Impulsstation in der Friedhofskapelle 2022 · Foto Jack Haijes

Jesus - ein Lernender

Die Rede vom Christkind hat dazu geführt, dass zu Weihnachten weniger die Geburt des Gekreuzigten und Auferstandenen gefeiert wird. Im Mittelpunkt steht das liebevolle und harmlose Christkind – aus Jesus von Nazaret wird eine Comic-Figur, welche nie altert. Jesus bleibt das niedliche Baby, das unsere Gefühle bewegt. Dies ist an und für sich nicht negativ zu verstehen. Wer aber bei diesen Gefühlswerten des Weihnachtsfestes stehen bleibt und sich nicht mit der Botschaft des erwachsenen Jesus von Nazaret auseinandersetzt, der geht am Kern des Weihnachtsfestes vorbei. Jesus muss sozusagen auch in uns erwachsen werden.

Wie wir erwachsen werden müssen – so musste auch Jesus erwachsen werden und auch glauben lernen. Wir haben in der Schule noch gelernt: „Jesus ist der Sohn Gottes. Deshalb weiß er alles und kann alles. Er braucht auch nicht glauben lernen!“

Wer so denkt und lehrt, übersieht die Worte des Paulus in seinem Christushymnus: „Sein Leben war das eines Menschen“ (Phil 2,7) und übersieht auch die Worte aus dem Hebräerbrief: „Obwohl er Sohn war, hat er durch Leiden den Gehorsam gelernt“ (Hebr 5,8):
Jesus ein Lernender.

Jesus – ein Schüler.

Dieser Jesus ist nicht fix und fertig vom Himmel gefallen. Er hat alle körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungsstufen der Menschwerdung durchlaufen und reifte allmählich zu dieser Persönlichkeit, von der wir sagen: Er ist Mensch geworden.

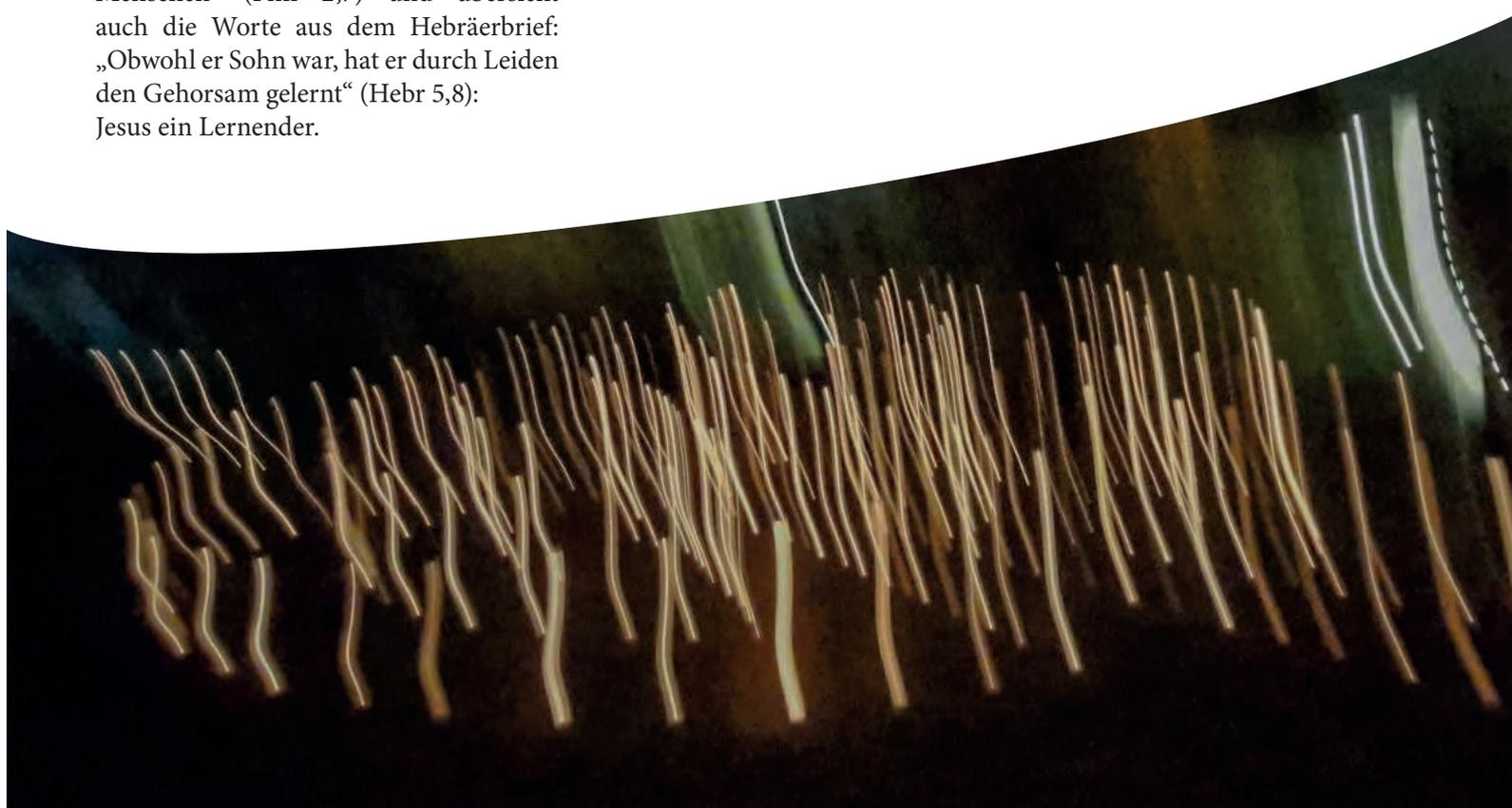
Ja, Jesus hat gelernt – Jesus ein Schüler. Gerade bei diesem Gedanken kommt er mir besonders nahe. Wie oft bin ich Schüler, Lernender – bis zum letzten Atemzug. Auch in der Erfahrung, sich zu entwickeln, wurde Jesus uns gleich und geht darin mit uns.

So dürfen auch wir ein Leben lang Lernende, Schüler sein – nicht fertig, nicht vollkommen – eben auf dem Weg unserer Persönlichkeitsentfaltung, auf dem Weg zu Gott hin!

P. Severin Kranabitl



P. Severin Kranabitl



Rituale

Rorate

Gottesdienst um 6 Uhr morgens



Die Rorate-Gottesdienste haben ihren Namen vom lateinischen Eröffnungsvers, der mit einem markanten Wort aus dem Buch Jesaja 45,8 beginnt:

**Rorate caeli
Tauet, Himmel, den
Gerechten**

Nie wird der Tau so andauernd besungen wie in den winterlichen Rorate-Gottesdiensten. Wir kennen den Tau eigentlich vom Sommer her, wenn auf den morgendlichen Wiesen unendlich viele kleine Tropfen glitzern und die bloßen Füße benetzen. Und doch passt der Tau, gerade weil er so zart, so vergänglich ist, in diese winterlichen Gottesdienste. Er bringt das so gut ins Bild, worum es diesen geht: Der Tau entsteht im Stillen, in der Nacht, im Verborgenen. Am Morgen ist er einfach da, kommt gleichsam aus dem Nichts.

Doch er ist vergänglich, der Tag bringt sein Ende, die Sonne lässt ihn vergehen. Der Tau ist ein Kind der Nacht – geheimnisvoll entsteht er, kein Mensch ist Zeuge seines Werdens.

So wird der Tau zum Sinnbild der Menschwerdung Gottes, für die Geburt Christi in der Mitte der Nacht. Das Kommen Christi ereignet sich geheimnisvoll, äußerlich völlig unscheinbar und doch voller Segen.

Christus ist wie der Tau in der Frühe. Der Rorate-Gottesdienst am frühen Morgen – ist er nicht ein höchst passender Ausdruck unserer Adventhaltung?

P. Severin Kranabitl

Rorate-Gottesdienste in unserer Pfarrkirche jeweils Samstag, 6 Uhr früh am 3. | 10. | 17. | 24. Dezember 2022

Advent und Weihnachten feiern

Behelfe für diese Zeit liegen in der Pfarrkirche zum Kauf auf.

Adventkalender DER ANDERE ADVENT

- für Erwachsene
- für Kinder

Jahreswechsel

An jedem 31. Dezember blicken wir zurück auf Altes hinter uns und Neues, das wir erwarten. Es ist Zeit für Rückblick und Ausschau. Gott, der „Ich-bin-da“ heißt, begleitet uns dabei.

Wir laden Sie herzlich ein zur gemeinsamen

Andacht am Altjahrstag

Samstag, 31. Dezember 2022 · 15:30 Uhr
Pfarrkirche

365 Tage fügen sich zusammen
zu einem Kranz von Erinnerungen,
einem bunten Bild
mit hellen und dunklen Farben,
einer Melodie
mit lauten und leisen Tönen.

365 Tage voller Geschichten,
voller Hoffnungen, Enttäuschungen.

Ich denke an Worte,
die gesagt wurden oder ausblieben,
Zeichen und Gesten,
deren Bedeutung ich nur ahnen konnte,
Wünsche und Träume,
von denen genug noch auf Erfüllung warten.

365 Tage geschenkte Lebenszeit.
Soviel Grund zur Dankbarkeit!

Vor mir liegt der Rest meines Lebens.
Fortsetzung? Neubeginn?
Wird es mir gelingen,
zu ergänzen, was unfertig ist,
zu füllen, was leer blieb,
zu sagen, was ausgesprochen werden muss?

Ich bin voll Zuversicht.
Weiß ich doch meine Zeit in Gottes Hand!

Gisela Baltes, www.impulstexte.de



Persönliches Wachsen

Am DU zum ICH werden

Gemeinschaft ermöglicht persönliches Wachsen

Vom ersten Tag an ist der Mensch ein soziales Wesen, das Nähe, Fürsorge aber auch Herausforderung und Autonomieförderung benötigt, um sich seinem Wesen entsprechend entwickeln zu können. Dazu gehört zuallererst die emotionale Beziehung zu einer erwachsenen Bezugsperson.

Bezugspersonen garantieren im Normalfall eine gesunde Entwicklung, vermitteln dem Kind verschiedenste Kenntnisse und soziale Fähigkeiten. Ohne diese kann sich das Kind in einer Gemeinschaft nicht zurechtfinden.

Kinder lernen durch Beobachten des Tuns ihrer Bezugspersonen. Daher ist es wichtig für alle Erziehenden, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren.

In der frühen Kindheit besitzt die Familie den stärksten Einfluss auf die Entwicklung des Kindes. Mit dem Hineinwachsen des Kindes in neue Entwicklungsumwelten treten andere wichtige Bezugspersonen hinzu. Insbesondere ErzieherInnen und LehrerInnen in Kindergarten und Volksschule, später Gleichaltrige und Freundschaftsbeziehungen werden wichtiger.

Damit Erziehung gelingen kann, braucht es ein wohlwollendes Umfeld. Daher zählt es auch zur gesellschaftlichen Verantwortung, zur Unterstützung und Entlastung der Menschen, die Kinder begleiten, beizutragen und für sie zu sorgen.

Edith Gegenleitner

Um ein Kind aufzuziehen,
braucht es ein ganzes Dorf.

Afrikanisches Sprichwort

Glaube fällt nicht vom Himmel

Glaube braucht Entwicklung

Die Entwicklung des Glaubens verläuft in Phasen. In jeder werden neue Erfahrungen erworben.

Kommt ein Kind zur Welt, ist es neugierig. Es lernt jeden Tag Neues. Auch Glaube wird gelernt. Der Religionspädagoge Fritz Oser hat diese Entwicklung in mehrere Schritte unterteilt:

- 1 Die frühkindliche Erfahrung von Urvertrauen ist die Grundlage für jeden Glauben.
- 2 Das Kleinkind glaubt an einen übermächtigen Schöpfergott, der alles kann.
- 3 Gott wird zum „Handelspartner“. Er ist beeinflussbar, indem man etwas gibt oder tut.
- 4 Gott wird als Schöpfer der Welt verstanden, er greift aber in diese Welt nicht ein. Die Erfahrung, dass es Leiden auf dieser Welt gibt, bringt die bisherigen Vorstellungsmuster von Gott in die Krise.
- 5 Entwickelt sich der Glaube weiter, werden die Bereiche Gott und Mensch neu miteinander verbunden. Leben wird als ein Geschenk Gottes gewertet. Der Mensch handelt, weil es Gott gibt. Gott wirkt durch das Tun der Menschen. Es gibt vielfältige religiöse Ausdrucksformen.

Die Weiterentwicklung ist nötig für einen lebendigen Glauben. Sonst kann der Bezug des Glaubens zum Leben verloren gehen oder der Glaube wird aufgegeben, weil er sich mit der Erfahrung der erlebten Wirklichkeit nicht deckt.

Susanne Lammer

Der Religionspädagoge Albert Biesinger hält es für wertvoll, Kindern von Gott zu erzählen anstatt sie später selbst entscheiden zu lassen, ob sie an Gott glauben wollen. Denn, so Biesinger: „Ich spreche ja auch nicht zehn Jahre lang mit meinem Kind nicht deutsch, weil ich befürchte, dass es mit elf Jahren sagt: Eigentlich wollte ich Chinesisch lernen!“

Persönliches zum Thema Wachsen am DU

Welche Haltung hilft mir beim Wachsen?

Inge Glas · Wachsen mit Begleitung

Wenn ich auf mein Leben blicke, auf all die Jahre die hinter mir liegen, sehe ich Veränderungen und Wandlungen. Dass ich diese bewältigen konnte, dem liegt wahrlich ein großes Maß an „innerem Loslassen“ zugrunde, welches sich in den verschiedensten Situationen immer wieder wiederholt. Ein Lernen, wo die Liebe das Maß sein sollte (ist). Wo Verständnis, der liebevolle Umgang mit den Menschen, die mir begegnen, entscheidend ist ob ich, ob wir dabei innerlich wachsen können. Denn im Festhalten all dessen was wir als unumstößlich glauben, liegt Erstarrung und Verhärtung.



Meine eigene Lebensgeschichte, eine gescheiterte Ehe, Mutter von vier Kindern, vier Schwiegerkinder und neun Enkel vor Ort, stellen mich immer wieder vor neue Herausfor-

derungen und innere Entscheidungen. Dabei ist mir die persönliche Beziehung mit Gott, diese innere Vertrautheit mit Jesus, die größte Hilfe. Waldspaziergänge in Stille, Betrachtungen dieser wunderschönen Schöpfung in der wir leben können und die ich sehr bewusst wahrnehme, helfen mir dabei, mich selber und mein Tun zu reflektieren.

Ich stelle fest, dass Menschen auf mich zukommen, die Fragen haben und Hilfe suchen. Auch wenn ich die Lösung nicht weiß, versuche ich sie zu unterstützen, Haltungen einzunehmen, die innerlich frei machen.

Werte vorzuleben, ohne sie jemand aufzudrängen, ein offenes Ohr für die alltäglichen Sorgen zu haben, die manchmal wirklich lebensbehindernd sein können, das ist mir wichtig. Ich versuche immer wieder mich in Liebe zu üben, damit im Begleiten von Jung und Alt dieses Wachsen, dieses freier und hoffnungsvoller Werden spürbar werden kann. ■

Simon Schwingenschuh

Familie und Mut, selbst aktiv zu werden



Als drittes von vier Kindern wuchs ich in einer Umgebung auf, die schon von den Erfahrungen meiner Eltern mit den beiden älteren Geschwistern geprägt war.

Dem Weg meiner Brüder wollte ich in jungen Jahren oft folgen. Da gab es die technische Neugier meines ältesten Bruders und das musikalische Vorbild meines zweiten Bruders, die Arbeitsmoral meiner Eltern und die religiöse Erziehung.

Dies alles prägte mich und dennoch versuchte ich durch Schul- und Studienwahl meinen eigenen Weg zu gehen.

In jungen Jahren waren sicher die Personen in meiner unmittelbaren Umgebung meine Vorbilder. Aber ab dem Zeitpunkt, an dem ich den Heimatort meiner Eltern verlassen hatte, um in Wien zu studieren, rückten diese Personen in den Hintergrund. Die städtische Anonymität beeindruckte mich damals enorm, was nicht bedeutet, dass es den Städtern egal ist, was um sie herum passiert. Aber es zählt nicht mehr die Herkunft eines Menschen, es zählt sein Verhalten.

Ich sehe die Veränderung meines Ichs nicht mehr von Persönlichkeiten geprägt, sondern von den Möglichkeiten, die ich ergriffen habe. Dazu braucht man auch den Mut, Dinge, die einen stören, nicht als gegeben hinzunehmen, sondern selbst aktiv zu werden. ■

Hannelore und Hans Hundstorfer

Dankbar für 54 Ehejahre

1964 kennengelernt – 1968 geheiratet – drei Töchter, Enkelkinder und Urenkel

Hans Hundstorfer ist der Gartenmeister, seine Frau Hannelore seine Gehilfin. „Im Haus ist es umgekehrt“, schmunzelt er beim Gespräch im Garten – bei üppig blühenden Hortensien und Clematis mit einer Blütenpracht in pinker Farbe.

„Wir haben uns gern. Wir gehen aufeinander ein, wenn wir verschiedener Meinung sind, einer gibt nach. Danach kommen wir drauf, dass dies ohnehin die bessere Lösung ist“, so Hannelore über ein Geheimnis ihres langen gemeinsamen Weges. „Wichtig ist das Reden miteinander, man braucht es“, sind sich beide einig. Hans war früher Baggerfahrer und während der Woche viel auswärts.

„Ich wollte, dass ich sagen kann, er ist für ein Leben lang mein Mann. Dass die Kinder ihren Vater kennen und in einer Familie aufwachsen“, erzählt Hannelore, die als Kind andere Erfahrungen machen musste.

Hannelore sehnte sich nach einem Mann, an den sie sich anlehnen kann – den hat sie in Hans gefunden, das schätzt sie sehr, darüber ist sie glücklich. Was ist das Besondere an ihm, fragen wir sie. Ihre Antwort: „Er nimmt mich, wie ich bin, stützt mich, wenn irgendetwas ist. Wir versuchen, bei Problemen miteinander Lösungen zu finden.“

Hans lächelt und sagt zu ihr mit einer berührenden Wärme: „Eine gute Frau bist du.“ Gegenseitige Wertschätzung ist spürbar und wird auch in Worten ausgedrückt.

Zwei Aufgabenbereiche sind dem Ehepaar wichtig: der Garten und die Kapelle am Kapellenweg, wo Hans jeden Samstag um 19 Uhr die Glocke läutet und mit Hannelore Andachten gestaltet.

Für beide hat der Glaube eine große Bedeutung. Schon in früher Kindheit wurde dieser im jeweiligen Elternhaus durch das Gebet am Morgen und Abend geprägt. Hans wuchs auf einem landwirtschaftlichen Anwesen mit vier Geschwistern auf, jeden Samstagabend dankte die Familie mit dem Rosenkranzgebet für die abgelaufene Woche. Hannelore erfuhr in der Gemeinschaft der Katholischen Jugend eine Stärkung im Glauben.

Regelmäßig feiern sie die Sonntagsmesse mit und sind im Team vom Willkommensdienst. Ihr Leitspruch heißt: „Mit Gottes Hilfe und Segen können wir den Weg gemeinsam gehen. ■



Aus unserem Fotoalbum

DANKE-Fest zum Abschied von

Pastoralassistentin
Bernadette Hackl

Pfarrverwalter
Günter Wolfinger

Bild rechts: Feier im
Pfarrheim · Abschluss-
Pfarrgemeinderats-
Sitzung mit den
Obleuten Jakob Haijes
und Ida Brandstätter



ErnteDANK

Mit einem Leiterwagen,
befüllt mit Obst und
Gemüse, zogen Kinder
zum Erntedankfest.
Pfarrer P. Severin segnete
diese Gaben und die
Erntekrone und feierte
mit der Gemeinde den
Festgottesdienst.

Bei einer Agape im Kultur-
haus klang die Feier aus.



Wo Schatten ist, ist auch Licht

Zu diesem Thema initiierte
Anni Jirka von der
Kath. Frauenbewegung
(zweite von rechts) den
Vortrag von Jakob Haijes
(rechts), bei dem er von
seiner Lernreise in Ghana
berichtete.

Die Freude über viele
Interessierte war groß –
darunter waren auch zwei
junge Frauen aus Ghana.



DIE NACHT DER 1000 LICHTER

Ein besonderer Abend vor Allerheiligen.

550 BesucherInnen

70 MitarbeiterInnen

8 Impulsstationen

6 Personen im Kernteam



„Psalmen – Hoffnungsfunken unseres Glaubens“ war das Thema der Nacht der 1000 Lichter in unserer Kirchdorfer Pfarre.

Die von Kerzenlicht erstrahlte Kirche lud ein nachzudenken, zu beten und zu singen.

Der Weg führte weiter über ein Lichterlabyrinth im Pfarrhofgarten zur Friedhofskapelle.

Der Abschluss war beim Pfarrheim, wo eine Feuerstühle und eine Stärkung zum Verweilen einladen.





Jungschar

Minis



Jugend



Für Kinder von 8 - 14 Jahren

Gemeinschaft · spielen · basteln
«einfach Kind sein»

Wo? Pfarrheim Kirchdorf

Wann? jeden 2. Samstag

3. Dezember 10:00–12:00 Uhr

17. Dezember 10:00–12:00 Uhr

14. Jänner 10:00–11:30 Uhr

28. Jänner 10:00–11:30 Uhr

11. Februar 10:00–11:30 Uhr

Ministrieren -
ein ganz besonderer Job

... im Gottesdienst eine Aufgabe übernehmen

... mithelfen, dass die Messe ein schönes Fest ist

... mit anderen Kindern Gemeinschaft erleben

Komm zu uns **ministrieren!**

Um uns darauf vorzubereiten, proben wir gemeinsam.

Jugendtreff

Wo?

Pfarrheim Kirchdorf

Wann?

Termine werden online mitgeteilt

Pfarrleitung für Jungschar und Ministranten
Samuel Haijes und Sabrina Ortner mit Team
samuel.haijes@dioezese-linz.at

Aktuelle Infos findest du auf unserer Website
www.pfarre-kirchdorf-krems.at



kaleidio

Eine Woche mit
650 Kindern
aus ganz Österreich!

11 Buben und 3 Mädchen
aus unserer Pfarre nahmen
am österreichweiten
Jungschar- und Ministran-
tInnenlager Kaleidio in
Steyr teil.

Danke den Begleitpersonen
Samuel Haijes, Franziska
Huber und Timo Limberger!

Jungscharlager



Jungschar Sommerfest

Kirchenforscher
unterwegs



Start in neues Jungscharjahr



Kinderkirche an den Adventsonntagen

Bei den Sonntagsmessen im Advent um 9 Uhr laden wir alle Kinder ein, im Feierraum König Adventus zu begegnen.



Sternsinger

Zu Beginn des neuen Jahres gehen die Sternsinger von Haus zu Haus. Sie erzählen vom Wunder von Weihnachten.

Mit Hilfe Ihrer Spende erleben viele Menschen in Ländern des Südens ihr kleines Wunder. Sie bekommen Unterstützung, damit sich ihre Lebenssituation verbessern kann.



Sternsinger-Proben

im Pfarrheim

Samstag, 10. Dezember, 10:00 Uhr
Dienstag, 27. Dezember, 10:00 Uhr

Hausbesuche

3.-5. Jänner 2023

Genauere Informationen über die geplanten Routen erhalten Sie kurz vorher im Schaukasten und auf der Website unserer Pfarre.

Helfen Sie mit

als Begleitperson, TaxilenkerIn, Koch/Köchin, oder in der Vorbereitung und melden Sie sich bitte bei Susanne Lammer im Pfarrbüro 0676 8776-6149

Sakramente

Erstkommunion

Alle Kinder der 2. Klassen unserer Volksschulen haben im Religionsunterricht einen Informationsbrief zur Erstkommunion 2023 erhalten.

Die Anmeldung ist bis zum 27. November 2022 möglich. Im März beginnt die Vorbereitungszeit. Nach dem gemeinsamen Start treffen sich die Kinder noch fünfmal in Kleingruppen, um unterschiedliche Aufgaben zu lösen. Dabei geht es um die Kerninhalte unseres Glaubens.

Wir feiern die Erstkommunion am
Sonntag, 14. Mai 2023

Firmung

Alle Jugendlichen aus Kirchdorf und Inzersdorf mit Geburtsdatum ab 1. September 2008 sind herzlich eingeladen, an der Firmung teilzunehmen.

Informationen zur Anmeldung und Vorbereitung werden im Jänner 2023 auf der Website unserer Pfarre veröffentlicht:
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Die Firmung spendet Abt Nikolaus Thiel am
Samstag, 3. Juni 2023

Spiritualität



Abendweg zum Kalvarienberg

Der neu gegründete Fachausschuss Spiritualität setzt sich für ein buntes spirituelles Angebot in unserer Pfarre ein. Erstmals im November wird zum Abendweg auf den Kalvarienberg eingeladen.

Wenn um 18 Uhr die Glocke der Kalvarienbergkapelle läutet, wird vom Kirchenplatz Richtung Kalvarienberg gegangen – mit Laternen, Liedern und kurzen Impulsen. Der Abschluss findet oben in der Kapelle statt, über den Dächern Kirchdorfs. Danach gibt es Tee zum gemütlichen Ausklingen, Ende ist um zirka 19 Uhr.

Der Abendweg wird einmal monatlich angeboten. Willkommen sind alle, die die abendliche Stimmung und einfache Rituale miteinander erleben wollen, gerne auch Kinder.

Der erste Abendweg findet statt am **Donnerstag, 24. November 2022.**

Treffpunkt: 18 Uhr beim Brunnen am Kirchenplatz.

Bitte eine Laterne oder eine andere Lichtquelle und einen Becher für Tee mitnehmen.

Weitere Termine: 22.12. | 26.1. | 23.2. | 23.3. | 27.4. | 25.5. | 22.6.

Personen

Neue Mitarbeiterin

Ulrike Steinmaurer stellt sich vor



Am 1. September habe ich die berufsbegleitende Ausbildung zur Pastoralassistentin (BPAÖ) begonnen und verstärke während dieser 2 Jahre das Pfarrteam.

Ich bin 43 Jahre alt und lebe in Pettenbach. Gelernt habe ich Einzelhandelskauffrau, zuletzt arbeitete ich 19 Jahre bei Spar. In mir wuchs der Wunsch, meine Stärken und Fähigkeiten in einem Bereich einzusetzen, der mir am Herzen liegt. So begann ich 2019 eine Ausbildung zur Lebensberaterin. Im Zuge dessen stand für mich fest, meinem Leben eine neue Richtung zu geben, jetzt habe ich diese eingeschlagen.

Neue Kirchenchorleitung



Josef Gasser beim Dirigieren des Kirchenchors, der zu Allerheiligen die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert sang.

Wir freuen uns, dass mit dem Südtiroler Klavier- und Orgellehrer Josef Gasser ein großartiger Musiker als neuer Chorleiter gewonnen werden konnte. Ist er terminlich verhindert, übernimmt die Leitung Ambros Gruber, der bereits seit mehreren Jahren Kantor in unserer Pfarre ist.

Personen, die im Chor mit-singen wollen, sind herzlich willkommen. Proben finden montags von 20:00–21:30 Uhr im Bundesschulzentrum statt.

Neuer Lebensabschnitt



Eva Haslinger

Liebe Eva! Für den Wechsel in deinen neuen Lebensabschnitt „Ruhestand“ wünschen wir dir alles Gute. DANKE für deine jahrelange umsichtige Tätigkeit für unser Pfarrheim!

DANKE ... für ein christliches
Miteinander

... für Ihren Kirchenbeitrag

Die Katholische Kirche begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen auch Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag. Herzlichen Dank für diese Unterstützung!

... für die Caritas-Sammlung

Hermi und Gottfried Kerbl organisieren die Haussammlung. Ihnen und allen SammlerInnen herzlichen Dank für ihre wertvolle Arbeit. Den SpenderInnen „Vergelt's Gott“.

Unser Pfarrgemeinderat

Wir alle sind Teil der Kirche – insbesondere der Pfarre Kirchdorf.
Diese gestalten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten aktiv mit.

Der Pfarrgemeinderat (PGR) hat eine besondere Rolle bei der Mitgestaltung des Pfarrlebens. Er wird alle fünf Jahre neu gewählt. Seit der Wahl im März wurden in den PGR-Sitzungen bereits wichtige Themen besprochen, diskutiert und beschlossen. Unterstützung erhält der Pfarrgemeinderat von den Fachausschüssen (FA), die sich intensiv mit bestimmten Themen beschäftigen. In unserer Pfarre gibt es **sieben Fachausschüsse**, die regelmäßig zusammenkommen:

- Finanzen
- Liturgie
- Caritas/Soziales
- Öffentlichkeitsarbeit
- Feste und Feiern
- Spiritualität (neu seit 2022)
- Unser Pfarrzentrum (neu seit 2022)

Als Obleuten ist uns die gute Kommunikation untereinander ein Anliegen. Deshalb wurde beispielsweise im Sommer mit den „Infos aus der Pfarre“ gestartet. Als Aushang und auf der Website soll regelmäßig zwischen den Pfarrbriefen ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Pfarre gegeben werden.

Ganz besonders wichtig ist uns ein lebendiges Pfarrleben. Das Projekt Pfarrzentrum benötigt viel Aufmerksamkeit und Flexibilität in der Umbauphase. Dies bietet gleichzeitig die Chance, Neues zu probieren. Wir wollen bewusst darauf schauen, denn das Pfarrzentrum soll ein lebendiger und bunter Ort sein.

*Jakob Haijes
Ida Brandstätter
PGR-Obleute*



Aktuelles zum Pfarrzentrum

Einladend und bunt soll das neue Pfarrzentrum im Pfarrhof sein.
Hier ein Überblick über den Stand.

- **Kirchenbehördliche Genehmigung:** Im Sommer wurde das Projekt durch die Diözese Linz genehmigt sowie eine entsprechende finanzielle Unterstützung zugesagt.
- **Architekten:** Im Oktober wurde nach einem Hearing das Architekturbüro mair+weger+berger mit der weiteren Begleitung unseres Projekts betraut. Dieses erstellt als ersten Schritt nun die Detail- sowie Einreichplanungen.
- **Pfarrheim:** Das Pfarrheim hat über Jahrzehnte wertvolle Dienste geleistet und war für viele Menschen eine zweite Heimat. Jetzt ist es aus finanziellen Gründen notwendig, eine neue Verwendung für das Gebäude zu finden. Wir freuen uns, dass mit der Gesundheits- und Krankenpflegeschule eine gesellschaftlich sinnvolle Weiternutzung möglich scheint. Bereits jetzt werden Räumlichkeiten für Unterrichtszwecke genutzt. Entsprechende Verkaufsverhandlungen sind am Laufen.
- **Weiters** laufen viele kleine Themen im Hintergrund. So etwa Überlegungen und ersten Planungen für die Zeit der Umbauphase mit dem vorübergehenden Auszug aus dem Pfarrhof. Wir beraten auch, wie und wo das Pfarrleben während dieser Zeit stattfinden kann.

Eine Übersicht über das Projekt finden Sie auf der Pfarrwebsite www.dioezese-linz.at/pfarre/4150/infos/pfarrzentrum



Hilfe geben - Hilfe nehmen

Nachhaltig und sozial – die PfarrCaritas



PfarrCaritas Teamleiterin Burgi Gartenlehner (Bildmitte), Maria Straßer (rechts) und Christine Zeitlhofer

Ein ganz besonderer Laden ist unsere Pfarrcaritas für alle, die nachhaltig denken und Second-Hand schätzen. Vom Kochbuch über Hausrat bis zur Bekleidung findet sich so manches was das Herz begehrt.

Gutes und nicht mehr Benötigtes aus dem eigenen Haushalt kann zu den Öffnungszeiten dort abgegeben werden. Damit wird mittellosen Menschen unter die Arme gegriffen. Auch zahlungskräftige Kunden sind herzlich willkommen, hier einzukaufen.

Damit wird Produkten ein zweites Leben geschenkt und die karitative

Einrichtung unterstützt. Wer darüber hinaus eine Spende geben möchte, kann den Kaufpreis auch aufrunden.

Burgi, Maria und Christine betreuen das Geschäft ehrenamtlich, mit viel Liebe zum Detail, und heißen Sie herzlich willkommen.

Eva Pimminger

Öffnungszeiten PfarrCaritas

Mo 15–17 Uhr
Do 8–11 Uhr

☎ 07582 512 96
pfarrcaritas.kirchdorf@aon.at

Unterstützung

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Manchmal ist es hilfreich, sich in dieser Situation Unterstützung zu holen. Wir haben für Sie ein paar Adressen zusammengestellt.

Ich brauche Hilfe, weil ...

... ich mir so große Sorgen mache | mich eine psychische Krise belastet | ich Gewalt in der Familie wahrnehme | ich Konflikte habe

Beratungsangebot
☎ 0732 773 676
www.beziehungleben.at
Telefonseelsorge ☎ 142
www.ooe.telefonseelsorge.at

Krisenhilfe OÖ
bei psychischen Krisen ☎ 0732 21 77
www.krisenhilfeooe.at

WIGWAM
Kinderschutzzentrum
☎ 07582 510 73

... die Erkrankung fortgeschritten ist | Trauer schmerzt | ich mich allein fühle und jemanden zum Reden brauche

Mobiles Hospiz, Palliative Care
☎ 0676 8776 2495
hospiz.steyr@caritas-linz.at
www.hospiz-caritas.at

Trauerbegleitung
nach dem Tod eines nahen Menschen
☎ 0676 392 67 31

Plaudernetz
☎ 05 1776 100
www.fuereinand.at

... mir Haushalt und Familie zu stark sind | das Geld für den Lebensmitteleinkauf nicht reicht

Mobile Familienhilfe
Mo - Fr | 8 - 12 Uhr
☎ 07582 64570

RegionalCaritas
für alle Fragen zur Caritas
☎ 0676 8776 2015
herbert.altmann@caritas-linz.at



Wind Henri
Schweighofer Laura Theresa
Tadic Lorena
Hinterreither-Kern Anton
Holzer Lukas
Hofbauer Ronja
Stifter Hannah Marie
Staudinger Mathilda
Mitterhuemer Valentin Marcel
Dirisamer Luisa

Der Herr segne die Neugetauften,
ihre Eltern und ihre Paten.



Pracherstorfer Richard
und Julia, geb. Rußmayer

Stranzinger Karl und
Jaksch Andrea

Der Herr begleite sie auf ihrem
gemeinsamen Lebensweg.



Gegenleitner Hildegard
Anna (85)
Schauermann Elisabeth (90)
Wolfsteiner Margarete (95)
Pramhas Franz (94)
Wagenleithner Theresia (92)
Pernegger Andreas (57)
Oberndorfinger Karoline (90)
Zeller Ludwig (83)

Klinser Emil (94)
Heidlmaier Helmut (89)
Huemer Josefine (75)
Hummelberger Siegfried (81)
Ecker Florian (86)

Der Herr schenke ihnen ewiges Leben und
stärke die Trauernden.

Wachsen und Vergehen.
Vergehen als Wachsen.
Dem Neuen Raum schenken.

*Gesegnet seien die Wege deines Wachsens.
Mögen sie dir zu jeder Zeit ihre Schönheit offenbaren.*



Gottesdienste Kirchdorf/Krems

Pfarrkirche Dienstag bis Freitag 8:00 Uhr Messe
Samstag 19:15 Uhr Vorabendmesse
Sonntag 9:00 Uhr und 19:15 Uhr

Altenheim · Krankenhaus
derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

Pfarrbüro

Kalvarienbergstraße 1
Montag bis Freitag 8:30–12:00 Uhr
zusätzlich Donnerstag 15:00–18:00 Uhr
07582 620 52
pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at
www.pfarre-kirchdorf-krems.at



Termine bis Februar 2023

Donnerstag, 24. November 2022
18:00 Abendweg auf den Kalvarienberg

Adventwege

Samstag, 26. November – Freitag, 6. Jänner
→ Verschönerungsweg
→ Groileitenweg

Samstag, 26. November 2022
19:15 Abendmesse
Adventkranz-Segnung

Sonntag, 27. November 2022
1. Adventssonntag
9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche
Adventkranz-Segnung

Donnerstag, 1. Dezember 2022
9–12 Uhr Anbetung

Samstag, 3. Dezember 2022
6:00 Rorate
10:00 Jungscharstunde · Pfarrheim
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 4. Dezember 2022
2. Adventssonntag
9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Mittwoch, 7. Dezember 2022
19:15 Heilsamer Abend

Donnerstag, 8. Dezember 2022
Maria Empfängnis
9:00 Gottesdienst

Samstag, 10. Dezember 2022
6:00 Rorate
10:00 Sternsinger-Probe · Pfarrheim

Sonntag, 11. Dezember 2022
3. Adventssonntag
9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Dienstag, 14. Dezember 2022
20:00 Meditation · Eva Rachlinger · SPES

Samstag, 17. Dezember 2022
6:00 Rorate
10:00 Jungscharstunde · Pfarrheim
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 18. Dezember 2022
4. Adventssonntag
9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche
15:00 Eröffnung Stiftskirche Schlierbach
19:15 Abendmesse

Dienstag, 20. Dezember 2022
14:30 KFB · Adventmesse

Donnerstag, 22. Dezember 2022
18:00 Abendweg auf den Kalvarienberg

Samstag, 24. Dezember 2022
Heiliger Abend
6:00 Rorate
15:00 Kinder-Wort-Gottes-Feier
„Kindermette“
22:30 Christmette

Sonntag, 25. Dezember 2022
Christtag
10:00 Festmesse
19:15 Abendmesse

Montag, 26. Dezember 2022
Stefanitag
9:00 Gottesdienst
keine Abendmesse

Dienstag, 27. Dezember 2022
8:00 Messe mit Segnung Johanneswein

Samstag, 31. Dezember 2022
Altjahrstag
15:30 Andacht zum Jahreswechsel
keine Abendmesse

Sonntag, 1. Jänner 2023
Neujahrstag
9:00 Gottesdienst
19:15 Abendmesse

Dienstag, 3. bis Donnerstag, 5. Jänner
Die Sternsinger kommen

Donnerstag, 5. Jänner 2023
9–12 Uhr Anbetung

Freitag, 6. Jänner 2023
Dreikönig · Fest Erscheinung des Herrn
9:00 Festmesse mit Sternsingern

Samstag, 7. Jänner 2023
19:15 Rhythmusmesse

Samstag, 14. Jänner 2023
10:00 Jungscharstunde · Pfarrheim

Samstag, 21. Jänner 2023
19:15 Rhythmusmesse

Dienstag, 24. Jänner 2023
14:30 KFB · Geselliger Nachmittag
Pfarrheim

Donnerstag, 26. Jänner 2023
18:00 Abendweg auf den Kalvarienberg

Samstag, 28. Jänner 2023
10:00 Jungscharstunde · Pfarrheim

Dienstag, 31. Jänner 2023
19:00 Erstkommunion-Elternabend

Donnerstag, 2. Februar 2023
Maria Lichtmess
8:00 Gottesdienst · Kerzen-Segnung
9–12 Uhr Anbetung

Freitag, 3. Februar 2023
8:00 Gottesdienst · Blasius-Segen

Samstag, 4. Februar 2023
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 5. Februar 2023
9:00 Täuflingsmesse
19:15 Abendmesse

Samstag, 11. Februar 2023
10:00 Jungscharstunde · Pfarrheim

Sonntag, 12. Februar 2023
9:00 Jubelpaarmesse
19:15 Abendmesse

Montag, 13. Februar 2023
19:15 Segensfeier für Liebende

Samstag, 18. Februar 2023
19:15 Rhythmusmesse

Mittwoch, 22. Februar 2023
Aschermittwoch
Wortgottes-Feier mit Aschenauflegung
8:00 Pfarrkirche
19:15 Pfarrkirche

Donnerstag, 23. Februar 2023
18:00 Abendweg auf den Kalvarienberg

Heilsame Woche 2023

Sonntag, 12. März – Samstag, 18. März

Wir informieren Sie

Die vorliegenden Termine zeigen den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung.

Änderungen sind möglich! Aktuelle Infos:

- Schaukasten
- wöchentliche Mitteilungen
- www.pfarre-kirchdorf-krems.at

